

Obdachlosenproblem in Wien. Besetztes Audimax ist zur Zufluchtstätte von Obdachlosen geworden

Wien, 2. Dezember: Zustrom ins Audimax macht Obdachlosenproblem der Stadt Wien sichtbar. Jetzt braucht es vor Ort dringend Unterstützung bei der Betreuung sowie Wohnangebote.

Die bereits über fünf Wochen andauernde Besetzung des Audimax hat nicht nur Bildung zum Thema gemacht, sondern auch ein ganz anderes soziales Problem zu Tage gebracht: Obdachlose haben das Audimax zu ihrer Zufluchtstätte gemacht und nehmen die Verköstigung der Volkküche und die beheizten Räume, als Aufenthalts- und Schlafräume in Anspruch.

Wir fragen heute die Stadt Wien und ihren Einrichtungen und Partnerorganisationen, ob es möglich ist, diese Obdachlosen zu unterstützen und ihnen Perspektiven einer eigenen, auch betreuten, Wohnung zu eröffnen? Wir finden es wichtig, zu zeigen, dass in unserer Stadt sozialpolitisches Engagement gegenüber den Schwächsten am Rand der Gesellschaft Realität ist.

Es müssen Sofortmassnahmen gesetzt werden, um die betroffenen Personen vor Ort gemeinsam zu betreuen und in Folge dauerhafte, auch betreute, Wohnungen für die Obdachlosen zur Verfügung zu stellen. Im Moment werden die Obdachlosen von den BesetzerInnen so gut wie möglich versorgt, wobei jedoch dringend soziale, therapeutische und medizinische Unterstützung gebraucht wird.

Wir anerkennen die bestehenden Bemühungen der Stadt Wien, um Menschen ohne Obdach zu unterstützen, sehen aber im Audimax tagtäglich weiteren Handlungsbedarf. Die Audimax-BesetzerInnen fordern in diesem Sinne von der Stadt Wien Massnahmen, um eine langfristige Perspektive für die betroffenen Menschen im Audimax zu eröffnen:

1. Die Bereitstellung von dauerhaften, eigenen, falls erforderlich auch betreuten, Wohnungen, zur freiwilligen Übersiedlung der Obdachlosen.
2. Schaffung von mehr Kapazitäten bei Notschlafplätzen für all jene, die keine eigene Wohnsituation möchten.
3. Evaluierung von bestehenden Schwellen bei der Unterstützung von Obdachlosen, die dazu führen, dass das besetzte Audimax von Obdachlosen als Aufenthalts- und Schlafräum bevorzugt wird bzw. warum bestimmte Betroffene anderswo nicht aufgenommen werden.
4. Schaffung von Angeboten für AlkoholikerInnen, die wegen körperlicher Abhängigkeit Angebote von Einrichtungen mit Alkoholverbot nicht annehmen können.
5. Schaffung von Angeboten für Obdachlose mit Migrationshintergrund, da bestehende Angebote meist EWR-BürgerInnen vorbehalten sind.

Wir wollen festhalten, dass viele Obdachlose die Besetzung durch ihre konstruktive Mitarbeit aktiv unterstützen. Es besteht die Chance Menschen vor Weihnachten von der Strasse zu holen. Wir zählen auf eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Wien und Ihren Partnerorganisationen, um eine dauerhafte menschliche Lösung für die Obdachlosen im Audimax zu finden.

Wir laden alle Interessierten ein, den Stand des Obdachlosenproblems in Wien jederzeit im Audimax zu besichtigen. Vorzugsweise in den Abendstunden stehen ihnen zahlreiche Betroffene für weitere Fragen sicherlich zu Verfügung.

Die Audimax-BesetzerInnen

Kontakt:

E-Mail: ag.prekariat@gmail.com

Mobil: 0680/3119254